

“HAUPTSACHE IST, DASS SICH DAS KIND AKZEPTIERT FÜHLT”

Bis vor ein paar Jahren war diese Information nur sehr schwer zu bekommen. Dies bemerkte auch Anjet van Dijken (1976), die mit einem sehbehinderten Bruder aufwuchs. Nach dem Tod ihrer Eltern stand sie plötzlich im jungen Alter allein da und wurde zur Hauptbetreuerin und Mentorin ihres Bruders. 2013 hat sie zusammen mit anderen Personen, die ein ähnliches Schicksal teilen, ein Buch über dieses Thema geschrieben. In der Brussenboek (<http://brussenboek.nl/boek/>) geben 36 Kinder und Erwachsene (6 - 69 Jahre) einen Einblick in ihr Leben mit körperlich oder psychisch behinderten oder kranken Geschwistern. In der Zwischenzeit wurde bereits ein zweites Buch veröffentlicht. Es gibt auch eine Fernsehserie mit dem Titel „Bikkels“, in der Kinder mit einem kranken oder behinderten Familienmitglied gezeigt werden und deren Entwicklung verfolgt wird (https://www.npostart.nl/bikkels/25-01-2015 / VPWON_1229824). Die Unterstützung von Familie, Lehrern und Ärzten ist sehr wichtig. Eltern sollten mit ihren Kindern über die Umstände sprechen, damit sie verstehen wo die Schwierigkeiten liegen. Sie müssen mit Ihnen offen und ehrlich über den Zustand ihres kranken Bruders oder Schwester sein. Sagen Sie ihnen um welche Behinderung oder Krankheit es sich handelt und welche Veränderungen und Schwierigkeiten zu erwarten sind. Wenn Sie dies nicht tun, füllen die Kinder die Lücken selbst aus (manchmal falsch). Die Kinder müssen ermutigt werden Fragen zu stellen. Sie müssen ermutigt werden ihr eigenes Leben zu leben, eigene Hobbys und Freunde zu haben und ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Bitten Sie die anderen Familienmitglieder und Freunde, sich nicht nur auf das kranke Kind zu fokussieren, sondern auch den Geschwistern Aufmerksamkeit zu schenken. Stellen Sie sicher, dass auch die gesunden Kinder hin und wieder ein Geschenk bekommen, nicht nur das erkrankte Kind. Sprechen Sie mit Ihren Kindern auch über die verschiedenen Reaktionen auf die Krankheit / Behinderung und wie sie damit umgehen können. Fragen Sie, worüber sie sich Sorgen machen, und diskutieren Sie darüber. Habt Spaß zusammen. Kurz gesagt, verbringen Sie viel Zeit mit allen Kindern.



BENÖTIGEN SIE WEITERE INFORMATIONEN?

Die erweiterte Version dieses Textes sowie weitere Informationen zu Ärzten und ähnlichen Themen finden Sie auf unserer Website unter: www.cmtc.nl.

Website: www.cmtc.nl

E-mail: president@cmtc.nl

Kinderwebsite: jezz.cmtc.nl



Registrierung der Handelskammer (KvK): 40508004

Der Verein CMTC-OVM hat die folgenden Zulassungen:



Um uns zu unterstützen: www.cmtc.nl

© Copyright CMTC-OVM Nederland



Together
Everyone
Accomplishes
More
(TEAM)



Wenn Bruder oder Schwester krank ist

Ein krankes Kind kann aufgrund der erforderlichen Betreuung Auswirkungen auf die ganze Familie haben. In einer Familie wird dem kranken Kind häufig die meiste Aufmerksamkeit geschenkt, was manchmal dazu führen kann, dass die gesunden Geschwisterkinder in der Familie zu wenig Aufmerksamkeit erhalten. Diese passen sich häufig der Situation an um den Rest der Familie nicht zu stören, was zu Problemen im späteren Leben führen kann. Wir sprechen hier hauptsächlich von Kindern zwischen 0 und 23 Jahren, die mit einem kranken Familienmitglied aufgewachsen sind. Es kann sich hierbei um einen Bruder oder eine Schwester, aber auch Vater oder Mutter mit einer körperlichen und / oder geistigen Störung handeln. Ungefähr 10 bis 25% der Kinder wachsen in einem Moment ihres Lebens mit einem kranken Familienmitglied auf.

www.cmtc.nl

WENN BRUDER ODER SCHWESTER KRANK IST



Positive und negative Aspekte eines Betreuers

Durch die Pflege eines kranken Familienmitgliedes im frühen Alter entwickeln Kinder häufig eine Reihe von Fähigkeiten / Merkmalen. Sie sind oft sehr unabhängig, haben ein starkes Verantwortungsbewusstsein, sind fürsorglich und stolz darauf, sich um andere kümmern zu können. Neben diesen positiven Seiten gibt es allerdings auch negative Aspekte. Junge Betreuer leiden oft verstärkt unter Stress und ihre geistige Gesundheit kann darunter leiden. Das ist insbesondere der Fall, wenn es sich bei dem kranken Familienmitglied um ein Elternteil mit psychischen Problemen handelt. Auch die Noten in der Schule können negativ davon beeinflusst werden. Soziale Aspekte: Junge Betreuer denken oft, dass sie die einzigen mit diesem Problem sind. Da sie zu Hause mehr leisten müssen, haben sie in der Regel weniger Freizeit. Wenn sie dann das Haus verlassen, wissen sie oft nicht genau, was sie tun oder wie sie sich verhalten sollen. Man könnte sagen, dass sie einen Teil ihrer Identität als Kind verloren haben. Zudem haben die jungen Betreuer auch nicht die Möglichkeit ihre eigenen Grenzen kennenzulernen und deshalb Schwierigkeiten Nein zu sagen.

Entwicklung

Eine der größten Befürchtungen von Kindern in jungen Jahren ist sich von ihren Eltern lösen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Elternteil abwesend ist, um das kranke Kind im Krankenhaus zu begleiten. Sind die Kinder erst ein oder zwei Jahre alt, verstehen sie möglicherweise die Abwesenheit der Eltern als eine Strafe für etwas, was sie falsch gemacht haben. Sie können aber auch Angst haben dieselben Verletzungen oder Krankheiten zu bekommen, insbesondere wenn es sich um eine körperliche Behinderung handelt. Sind die Kinder bereits im Kindergartenalter, denken sie vielleicht, dass sie auf irgendeine Weise für die Krankheit verantwortlich sind oder sie sogar verursacht haben. Es ist wichtig, mit den Kindern darüber zu sprechen, damit sie wissen, dass sie keine Schuld tragen oder für die Krankheit verantwortlich sind. Wenn Kinder im Schulalter feststellen, dass ihre Eltern gestresst oder sehr beschäftigt sind, werden sie nicht um Aufmerksamkeit bitten, selbst wenn sie diese benötigen. Sie ziehen sich zurück und iso-

DIE AUSWIRKUNGEN EINES KRANKEN KINDES AUF EINE FAMILIE SIND OFT WEITAUS GRÖßER, ALS MAN DENKT UND BEEINFLUSSEN DAS GANZE LEBEN.

lieren sich, weil das kranke Kind / Elternteil Vorrang hat. Sie wollen keine zusätzliche Last sein. Während der Pubertät befürchten manche Kinder beispielsweise, dass die Krankheit genetisch übertragen werden kann oder ansteckend ist. Auch hier ist es wichtig das Gespräch zu beginnen. Erklären Sie, dass die Krankheit nicht ansteckend ist und erzählen Sie es auch anderen Kindern.

Junge Betreuer können auch an Unabhängigkeit, Zeit und Ehrgeiz verlieren, ihre eigenen Interessen zu verfolgen, weil sie glauben, dass die Familie sie mehr braucht. Sie haben möglicherweise Schwierigkeiten zu sagen, dass sie ihr eigenes Leben leben wollen, wenn sie erwachsen werden oder fühlen sich schuldig, wenn sie es tun.

Schwierigkeiten

Die Leute reden hauptsächlich über das kranke Familienmitglied und die Krankheit. Das Geschwisterkind schützt das kranke Familienmitglied und bekommt nicht die gleiche Menge an Aufmerksamkeit. Junge Betreuer zeigen in der Regel das erwartete Niveau eines normalen Sozialverhaltens auf. Sie wissen, wie man mit Angst umgeht und wie man sich verhalten muss, um sie nicht der Außenwelt zu zeigen. Aus diesem Grund glauben die meisten Personen in ihrem Umfeld, dass alles in bester Ordnung sei, obwohl möglicherweise Probleme bestehen. Die Kinder trauen sich auch nicht zu sagen, wenn sie etwas nicht mögen, was ihr kranker Bruder oder Schwester tut oder sagt. Oft merken andere Familienmitglieder, Lehrer und Ärzte nicht, dass dies der Falls ist und Konsequenzen für das gesunde Kind haben kann.

Wie kann man helfen?

Es hilft, Anerkennung / Wertschätzung für die Betreuung des kranken Familienmitgliedes zu bekommen. Es hilft, Anerkennung / Wertschätzung für die Betreuung des kranken Familienmitgliedes zu bekommen. Auch der Zugang zu Informationen, wie es beispielsweise ist ein krankes Geschwisterkind zu haben, ist hilfreich.